



## **Protokoll**

### **Siebtes RegioWIN-Netzwerk-Treffen**

**am 13. April 2018, 10:15 Uhr bis 16:00 Uhr,**

**im RegioWIN-Campus,  
Kusterdingen, Aspenhastraße 21/1  
Sitzungssaal (2. Etage)**

Es wird auf die Einladung mit Tagesordnung und auf das beiliegende Teilnehmenden- (TN) -verzeichnis (Anlage 1) verwiesen. Aus der Sitzung sind folgende Eckpunkte festzuhalten:

#### **TOP 1: Begrüßung**

Die Sitzungsleiterin, Frau Köchel, begrüßt die TN und bedankt sich für das rege Interesse. Das siebte Treffen stehe im Zeichen der Weiterentwicklung. Eine besondere Ehre sei die Teilnahme der Wirtschaftsministerin Nicole Dr. Hoffmeister-Kraut an dem heutigen Treffen und die Vorstellung der Ergebnisse der Studie „Regionale Innovationssysteme – Bestandsaufnahme und Schlussfolgerungen“ durch Prognos.

#### **TOP 2: Projektpräsentation RegioWIN**

Der Hausherr und Leiter des NMI, Herr Prof. Dr. Hämmerle, begrüßt die TN im neu eingeweihten RegioWIN-Campus in Kusterdingen, der beide prämierten Leuchtturmprojekte „Nanoanalytikzentrum“ und „BioMedTech“ beheimatet. „Mit Fleiß und Geist Zukunft gestalten“ unter diesem Motto habe die Region Neckar-Alb mit Ihrem regionalen Entwicklungskonzept „FORTUNA“ räumliche und institutionelle Grenzen überwunden, relevante regionale Akteure zielführend vernetzt, um gemeinsam Innovations- und Forschungsressourcen zu nutzen. Dafür sei sie im RegioWIN-Wettbewerb als WINregion prämiert worden. Der hohe Innovationsgrad der beiden präsentierten Leuchtturmprojekte wurde den TN in der anschließenden Besichtigung der Räumlichkeiten inklusive der Laborräume und der Hochleistungs-/Elektronenmikroskope in zwei Gruppen mit kompetenten Erläuterun-

gen sehr eindrücklich vor Augen geführt. Beide Leuchtturmprojekte seien absolute Erfolgsmodelle, die mit ihren innovativen Technologien schon heute einen großen Standortvorteil erwarten lassen.

Der RegioWIN-Campus habe neben den Baukosten mit rund 10 Mio. € auch eine besondere Ausstattung, die mit weiteren Kosten von rund 10 Mio. € zu Buche schlagen.

### **TOP 3: Einführung**

Frau Köchel dankt Herrn Prof. Hämmerle für die beeindruckende Präsentation und entschuldigt zugleich Herrn Leßnerkraus als Sitzungsleiter, der überraschend einen anderen Termin wahrnehmen müsse. Zugleich informiert sie über den internen Wechsel zum 01. April der bisherigen Leiterin des Referats Steuerung EFRE, Frau Häberle, die demzufolge nicht mehr an den RegioWIN-Netzwerk-Sitzungen teilnehmen werde.

Sie betont weiter, dass sich nicht nur der RegioWIN-Wettbewerb, sondern insbesondere auch die damit verbundene anhaltende Zusammenarbeit der RegioWIN-Akteure in den Regionen, aber auch im Netzwerk bewährt und zu einer festen Größe entwickelt habe. Auf diese eingespielte Zusammenarbeit/Vernetzung habe man bei der Ausschreibung zu den Digital Hubs ebenso zurückgreifen können wie bei den Explorationsprozessen zur Studie „Regionale Innovationssysteme“. Die regionalen Partner/Akteure können von den geschaffenen Strukturen der positiven Zusammenarbeit aus dem RegioWIN-Prozess profitieren und dementsprechend geübt agieren. Das wird auch für die aktuellen Aufrufe zur Förderung von „Regionalen Innovationsmanagements und Innovationsinfrastrukturen“ eine große Hilfe sein können.

Was gut sei, solle auch beworben werden. Daher werde in den nächsten Wochen die in der letzten Sitzung vorgestellte Skizze zur RegioWIN-Broschüre der Finalisierung zugeführt. Aktuell liege der Entwurf den Regionen zur letzten Abstimmungsrunde vor. Sie soll im Netz bereitgestellt und nur in einer begrenzten Auflage (ca.500) gedruckt werden. Der gute Lauf des RegioWIN-Prozesses solle fortgesetzt werden. In diesem Kontext sei auch die im Netzwerk begonnene Diskussionsreihe zur Weiterentwicklung EFRE post 2020 angesiedelt, um hier rechtzeitig unter Berücksichtigung der Erfahrungen aus diesem Prozess Impulse zu geben.

Das daraus abgeleitete Positionspapier oder auch die geplante RegioWIN-Veranstaltung für ParlamentarierInnen signalisieren, dass das RegioWIN-Netzwerk künftig zunehmend eine bedeutende und wichtige Rolle - insbesondere im regionalpolitischen Raum – spielen werde.

Deshalb erscheine es sinnvoll, dass künftig nicht das Ministerium die Netzwerk-Sitzungen leite, sondern die Netzwerksprecher. Dieser Vorschlag habe eine Änderung der Geschäftsordnung zur Konsequenz.

## **TOP 4: Änderung der Geschäftsordnung**

Der v.g. Vorschlag zur Änderung der Sitzungsleitung wird mit den erforderlichen Änderungen in der Geschäftsordnung (GO) in der Fassung vom 1.12.2016 zur Abstimmung gestellt:

Der bisherige letzte Satz von Ziff.3 der GO lautet: „Die Sitzungen werden vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau, Abteilung Industrie, Innovation und wirtschaftsnahe Forschung geleitet“.

Er soll künftig lauten: „Die Sitzungen werden vom Netzwerksprecher oder dessen Vertreter geleitet.“

**Der Vorschlag mit den erforderlichen Änderungen in der Geschäftsordnung wird einstimmig angenommen.**

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau (WM) werde dem Protokoll eine aktualisierte Fassung der GO anschließen (s. Anlage 2). Frau Köchel übergibt die Sitzungsleitung an den Netzwerksprecher, Herrn LR Pavel.

Er bedankt sich für das positive einmütige Abstimmungsergebnis bei den Teilnehmenden (TN). Er dankt dem WM für die exzellente Betreuung.

Er erinnert an das prominent an der Hausfassade der Tagungsstätte angebrachte Logo „RegioWIN-Campus“. Dies sei eine hervorragende Idee, die Umsetzung der regionalen Wirtschaftspolitik über RegioWIN sichtbar zu machen. Es signalisiere zugleich das Bedürfnis nach einem „RegioWIN-Branding“. Er wünsche es sich, dass diese Marke mit ihrem Branding auch bei andere Projektrealisationen so sichtbar gemacht würde. Darin lägen ebenso Chancen wie im gesamten RegioWIN-Netzwerk, das inzwischen schon ein Impulsforum sei, welches Ergebnisse hervorbringe, die in EU-weite Diskussionen einfließen würden können.

## **TOP 5: Fortführung der Diskussion zur Weiterentwicklung des Regionalansatzes im EFRE OP - post 2020 - in Baden-Württemberg**

- **finale Verabschiedung des Positionspapiers „Programmierung der EFRE-Strategie nach 2020 – Vorschläge des RegioWIN-Netzwerks (Ergebnis des letzten Netzwerk-Treffens)**

Herr Pavel ruft das in der letzten Sitzung erarbeitete Positionspapier „Programmierung der EFRE-Strategie nach 2020 – Vorschläge des RegioWIN-Netzwerks „auf. Es sei nach dem letzten Treffen finalisiert und mit dem letzten Protokoll versandt worden.

Heute stehe die finale Fassung des Papiers zur Verabschiedung durch das Regio-WIN Netzwerk an.

**Die TN sind einstimmig mit diesem Positionspapier (Anlage 3) einverstanden.**

Die TN sind sich einig, dass das Papier durch die Sprecher zielgeführt weit gestreut werden soll, u.a. an:

- die Ministerien der EFRE beteiligten Ressorts (WM, MLR, MWK, UM)
  - Europäische Kommission
    - GD Regio: Herrn Generaldirektor Marc LeMaitre, Herr Leo Maier, Leiter Deutschlandreferat (GD Regionalpolitik und Stadtentwicklung)
    - Haushaltskommissar Herrn Günther Oettinger
  - die baden-württembergischen Europaparlamentarier
  - Landesvertretung Baden-Württemberg in Brüssel
  - die Fraktionen des baden-württembergischen Landtags
  - die Kommunalen Landesverbänden
  - die Verbandsdirektoren der baden-württembergischen Regionalverbände
  - die Vereinigung der Metropolregionen.
- **konkrete Herausforderungen für Leadpartner und Projektträger im Kontext der regionalen Strategieerarbeitung und – umsetzung (in Gruppenarbeit)**

Herr Bühler, neuland+, erläutert nun das Thema „konkrete Herausforderungen für Leadpartner und Projektträger im Kontext der regionalen Strategieerarbeitung und –umsetzung“ (Anlage 4 = Tagungspräsentation). Dieses Thema wird nun in zwei Gruppen (jeweils anwesende Leadpartner/ Projektträgern) diskutiert. Grundlage hierfür ist das im RegioWIN-Prozess erarbeitete Arbeitspapier „Die Aufgaben des RegioWIN-Leadpartners“. Hat sich dieses bewährt? Oder sollte es mit den gewonnenen Erfahrungswerten aktualisiert werden?

Die Ergebnisse aus der Diskussion sind in der Anlage 5 „Dokumentation der Diskussion in den Arbeitsgruppen“ zusammengefasst und stehen zur weiteren Erörterung an.

## **TOP 6: RegioWIN-Veranstaltung im Landtag**

Herr Pavel berichtet, dass am 26. März ein Treffen der ad-hoc-Arbeitsgruppe dazu im Wirtschaftsministerium stattgefunden habe. Eine Durchführung einer Veranstaltung im Landtagsgebäude sei mit der Begründung versagt worden, dass Dritte diese Räume nicht nutzen dürften. Er werde nochmals nachhaken; alternativ werde man nahe gelegene Räumlichkeiten sondieren.

Nachtrag: Die Veranstaltung kann definitiv nicht im Landtag stattfinden.

Ziel dieser Veranstaltung sei, die herausragende regionalpolitische Wirkung des RegioWIN-Prozesses sowie die Qualität und Vielfalt der innovativen Projekte vorzustellen, um damit eine breite politische Unterstützung zur Weiterführung dieses Ansatzes in der Förderperiode ab 2021 zu gewinnen.

Die ad-hoc-Gruppe schlage folgenden groben Ablauf vor:

- Eingangspräsentation (ca. 25 Minuten, Netzwerksprecher)  
Was ist RegioWIN mit kurzer schlaglichtartiger Präsentation der Prämierungsfelder mit Projekten.  
Fokussierte Präsentation zweier Leuchtturmprojekte (je eines Verdichtungsraum/ländlicher Raum, z.B. RegioMove/TRK, RegioWIN-Campus Kusterdingen)
- Mehrwert des RegioWIN-Prozesses am Beispiel eines Schlüsselprojektes mit überregionaler Wirkungs- und Strahlkraft (15 Minuten, Leadpartner TRK)
- Blick in die Zukunft - wie geht es weiter mit dem RegioWIN-Prozess? (15 Minuten, Herr Schlusche)
- Aussprache mit den Abgeordneten (30 Minuten)

Das Einladungsschreiben solle im besten Falle gemeinsam von der zuständigen Wirtschaftsministerin Dr. Hoffmeister-Kraut zusammen mit dem Netzwerksprecher erfolgen oder von der Ministerin/dem Netzwerksprecher allein. Adressatenkreis wären die relevanten Ausschüsse im Landtag für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau, für Wissenschaft, Forschung und Kunst, für Europa und Internationales sowie Umwelt. Die Partner in den Regionen sollen zusätzlich direkt ihre Landtagsabgeordneten aktiv ansprechen und auf die Veranstaltung hinweisen.

Die Veranstaltung sollte im September/Oktober 2018 terminiert werden. Sobald Raum und Datum feststehen, solle eine Save the Date adressiert werden.

## **TOP 7: Präsentation des Gutachtens**

### **„Strukturanalyse und Perspektiven des Wirtschaftsstandortes Baden-Württemberg im nationalen und internationalen Vergleich“**

Herr Dr. Bubik stellt einzelne Schwerpunktergebnisse aus dem vor kurzem in Auftrag des WM vorgestellten Gutachten vor. Diese könnten auch für die Regionen von großem Interesse sein. Die Studie habe den RegioWIN-Ansatz - auch in Verbindung mit der Studie „Regionale Innovationssysteme“ - bestätigt. (vgl. PPP in der Anlage 4)

Zentrale Ergebnisse betonen, dass die hohen F- und E-Ausgaben hauptsächlich auf einzelne großen Branchen/Unternehmen im Land zurückgingen. Die Innovationsquote der KMU gehe hingegen seit Jahren zurück. Es gebe zudem Innovationshürden durch bürokratische Anforderungen (z.B. neue Datenschutzgrundverordnung), aber auch durch den Fachkräftemangel. Anschließend werden die Ergebnisse in der Runde diskutiert.

## **TOP 8: Präsentation der Ergebnisse des Gutachtens „Regionale Innovationssysteme in Baden-Württemberg“**

Frau Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut trifft ein, um die Ergebnisse der Studie zu hören und den Schlussbericht entgegen zu nehmen.

Herr Koch/ Prognos stellt die Ergebnisse der Studie samt den Handlungsempfehlungen vor und übergibt zusammen mit Herrn Egelin/ZEW die Endfassung der Studie an Frau Ministerin. ([https://wm.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-wm/intern/Dateien\\_Downloads/Innovation/PM\\_88\\_Anlage\\_PrognosZEW\\_RegInnoBW.pdf](https://wm.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-wm/intern/Dateien_Downloads/Innovation/PM_88_Anlage_PrognosZEW_RegInnoBW.pdf) und PPP, vgl. Anlage 6)

### **TOP 9: Ansprache Frau Ministerin Dr. Hoffmeister-Kraut MdL**

Sie lobt die RegioWIN-Partner als wichtige Multiplikatoren der regionalen Wirtschafts- und Innovationspolitik und Kompetenzträger für EFRE post 2020. Mit der Studie „Regionale Innovationssysteme“ habe man nahtlos an den RegioWIN-Prozess anknüpfen können. Mit dem neuen Programm „proRegioINNO“ könne man nicht nur die Ergebnisse aus der Studie aufnehmen, sondern auch zur weiteren Umsetzung des RegioWIN-Prozesses beitragen. Im Fokus der Förderung stünden Maßnahmen zur Stärkung/Implementierung regionalen Innovationsmanagements sowie zum weiteren Ausbau der regionalen Innovationsinfrastruktur bspw. durch Living Labs oder Co-Working Spaces auch in etablierten Gründer-, Technologie- und Kompetenzzentren.

### **TOP 10: Verschiedenes/Ausblick**

Da Herr Pavel einen Anschlusstermin erreichen musste, übernimmt Herr Schlusche die Sitzungsleitung. Er dankt als stv. Netzwerksprecher Frau Ministerin für die lobenden Worte und die neuen Förderperspektiven, die man nutzen wolle.

Die Versammlung schließt gegen 16:15 Uhr.

**Das nächste Treffen ist am 21. November 2018 im Wirtschaftsministerium in Stuttgart geplant.**

Protokoll:

gez. Stefanie Leiber/Hermann Koch

Versammlungsleitung:

gez. Edith Köchel/Klaus Pavel